

die 6spaltige Zeitschrift 20 Pf.
Reclamen unter dem Redaktionsbrett (4spaltig) 10 Pf., vor dem Frontisdruck (6spaltig) 10 Pf.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postlieferung A 70,- mit Postlieferung A 70,-

Annahmeschluss für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Besetzung 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Besetzung 4 Uhr.

Druck und Verlag von C. Pöhl in Leipzig.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Freitag den 23. Februar 1900.

94. Jahrgang.

Bezugs-Preis

Der Hauptbezug über den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Bezugsstellen abgeholt: vierteljährlich A 4.50, halbjährlich A 8.50, jährlich A 16.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7/7 Uhr, die Abend-Ausgabe Donnerstags um 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannstraße 8.
Die Expedition ist Donnerstags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Milfied Gäßchen, C. Klemm's Sortiment,
Hilberstraße 3 (Postamt),
Kamitz Köfcher,
Rathhausstr. 14, part. und Hauptplatz 7.

№ 99.

Politische Tageschau.

Bei der gestrigen Beratung des Militäretats im Reichstage hat der Kriegsminister v. Schöler...
Die kaiserliche Regierung hat gestern in ihrer Antwortung der Interpellation wegen des Bergarbeiter-

Die kaiserliche Regierung hat gestern in ihrer Antwortung der Interpellation wegen des Bergarbeiter-
Streikts die Erklärung abgegeben, daß sie mit Arbeiter-

ganze Streitmacht Cronje's geschlagen wurde und die
Krieg in Südafrika.
Man darf sich nicht verblüffen lassen durch
Lord Roberts' Telegramm.

ganze Streitmacht Cronje's geschlagen wurde und die
Krieg in Südafrika.
Man darf sich nicht verblüffen lassen durch
Lord Roberts' Telegramm.

Feuilleton.

Hans Eickstedt.

Das Schlimmste war, daß Fräulein Stahmer keine Reklamation
Hans Eickstedt.

Gertrud vertheidigte energisch ihr Recht, nach eigenen Ermessen
zu leben und zu entscheiden, mit wem sie wollte.

Einmal waren die Hans und Irma in den dümmlichen
Wegen des Thiergartens schnellhändig vorangehrt.

Reife der Liebeslilien spielen, die mir wohllich nicht süß ist,
und Sie müssen mich ertragen, ja, und mir folgen.

6. Brigade herangezogen zu haben, die Hochländer-Brigade von der Division Marquis ging in einem Generalmarsch auf dem Nordufer des Waddes vor, um bei Rodbos Rand den Fluß zu überschreiten und Cronje zu überholen; noch weiter ausbehend soll French mit seiner Cavallerie, die sich inzwischen südlich von Kimberley, in der Hoffnung, das schwere Geschütz der Boeren abzuholen, nachgelassen habe, auf dem Nordufer vorzugehen sein, um nach Ueberwindung des Flußes sich Cronje in den Weg zu stellen, und schließlich ist auch Lord Roberts mit der 7. und 9. Division den abziehenden Boeren auf dem Südufer nachgeritten, jedoch Marshall Roberts für die Verfolgung Cronje's über ungefähr 30 000 Mann verfügen dürfte. Am 15. d. M. (Samstag) war Cronje auf dem Südufer in vollem Abzuge, Kelly-Kennan, bei dem sich auch Lord Roberts befand, war ihm nicht an den Bergen.

Dies folgt nun folgender, und eben eingehender telegraphischer Bericht aus englischer Quelle ein:

London, 22. Februar. (Telegramm.) „Kronje's Boeren“ berichtet unter dem 20. d. M. aus Boarberg Drift: Cronje's großartiger Nachmarsch von Magerfontein nach, obgleich der Beginn erfolgreich war, doch, wie es nunmehr der Fall ist, nachteilig abzuwickeln werden. (?) Die Hauptmacht der Boeren ist in einem von der britischen Kavallerie beherrschten Gebiet des Waddes-Flusses eingeschlossen. (?) Die Boere am Sonntag (18. Februar) gaben ein Signal von der mühsigen Faltung des auf dem Rückzuge befindlichen Heeres ab, der, obgleich er ermüdet und erschöpft war, sich dennoch tapfer zeigte. Die Spitze der britischen Infanterie bildete eine Wall, und es gelang ihr, den Feind zu umzingeln, der dadurch mit ausgezeichneter Besonnenheit kämpfte. Die Infanterie verlor einen Angriff auf das Lager, der jedoch mißglückte. Einige Wagen der Boeren kamen zum Stehen und die Briten ermöglichten der britischen Infanterie, bis zum Nachmittage ein scharfes Feuer in das Lager der Boeren zu werfen. (Über erfolglos. 2. Abt.)

Die Boere am Sonntag (18. Februar) gaben ein Signal von der mühsigen Faltung des auf dem Rückzuge befindlichen Heeres ab, der, obgleich er ermüdet und erschöpft war, sich dennoch tapfer zeigte. Die Spitze der britischen Infanterie bildete eine Wall, und es gelang ihr, den Feind zu umzingeln, der dadurch mit ausgezeichneter Besonnenheit kämpfte. Die Infanterie verlor einen Angriff auf das Lager, der jedoch mißglückte. Einige Wagen der Boeren kamen zum Stehen und die Briten ermöglichten der britischen Infanterie, bis zum Nachmittage ein scharfes Feuer in das Lager der Boeren zu werfen. (Über erfolglos. 2. Abt.)

Die Boere am Sonntag (18. Februar) gaben ein Signal von der mühsigen Faltung des auf dem Rückzuge befindlichen Heeres ab, der, obgleich er ermüdet und erschöpft war, sich dennoch tapfer zeigte. Die Spitze der britischen Infanterie bildete eine Wall, und es gelang ihr, den Feind zu umzingeln, der dadurch mit ausgezeichneter Besonnenheit kämpfte. Die Infanterie verlor einen Angriff auf das Lager, der jedoch mißglückte. Einige Wagen der Boeren kamen zum Stehen und die Briten ermöglichten der britischen Infanterie, bis zum Nachmittage ein scharfes Feuer in das Lager der Boeren zu werfen. (Über erfolglos. 2. Abt.)

Die Boere am Sonntag (18. Februar) gaben ein Signal von der mühsigen Faltung des auf dem Rückzuge befindlichen Heeres ab, der, obgleich er ermüdet und erschöpft war, sich dennoch tapfer zeigte. Die Spitze der britischen Infanterie bildete eine Wall, und es gelang ihr, den Feind zu umzingeln, der dadurch mit ausgezeichneter Besonnenheit kämpfte. Die Infanterie verlor einen Angriff auf das Lager, der jedoch mißglückte. Einige Wagen der Boeren kamen zum Stehen und die Briten ermöglichten der britischen Infanterie, bis zum Nachmittage ein scharfes Feuer in das Lager der Boeren zu werfen. (Über erfolglos. 2. Abt.)

Die Boere am Sonntag (18. Februar) gaben ein Signal von der mühsigen Faltung des auf dem Rückzuge befindlichen Heeres ab, der, obgleich er ermüdet und erschöpft war, sich dennoch tapfer zeigte. Die Spitze der britischen Infanterie bildete eine Wall, und es gelang ihr, den Feind zu umzingeln, der dadurch mit ausgezeichneter Besonnenheit kämpfte. Die Infanterie verlor einen Angriff auf das Lager, der jedoch mißglückte. Einige Wagen der Boeren kamen zum Stehen und die Briten ermöglichten der britischen Infanterie, bis zum Nachmittage ein scharfes Feuer in das Lager der Boeren zu werfen. (Über erfolglos. 2. Abt.)

Die Boere am Sonntag (18. Februar) gaben ein Signal von der mühsigen Faltung des auf dem Rückzuge befindlichen Heeres ab, der, obgleich er ermüdet und erschöpft war, sich dennoch tapfer zeigte. Die Spitze der britischen Infanterie bildete eine Wall, und es gelang ihr, den Feind zu umzingeln, der dadurch mit ausgezeichneter Besonnenheit kämpfte. Die Infanterie verlor einen Angriff auf das Lager, der jedoch mißglückte. Einige Wagen der Boeren kamen zum Stehen und die Briten ermöglichten der britischen Infanterie, bis zum Nachmittage ein scharfes Feuer in das Lager der Boeren zu werfen. (Über erfolglos. 2. Abt.)

Die Boere am Sonntag (18. Februar) gaben ein Signal von der mühsigen Faltung des auf dem Rückzuge befindlichen Heeres ab, der, obgleich er ermüdet und erschöpft war, sich dennoch tapfer zeigte. Die Spitze der britischen Infanterie bildete eine Wall, und es gelang ihr, den Feind zu umzingeln, der dadurch mit ausgezeichneter Besonnenheit kämpfte. Die Infanterie verlor einen Angriff auf das Lager, der jedoch mißglückte. Einige Wagen der Boeren kamen zum Stehen und die Briten ermöglichten der britischen Infanterie, bis zum Nachmittage ein scharfes Feuer in das Lager der Boeren zu werfen. (Über erfolglos. 2. Abt.)

Die Boere am Sonntag (18. Februar) gaben ein Signal von der mühsigen Faltung des auf dem Rückzuge befindlichen Heeres ab, der, obgleich er ermüdet und erschöpft war, sich dennoch tapfer zeigte. Die Spitze der britischen Infanterie bildete eine Wall, und es gelang ihr, den Feind zu umzingeln, der dadurch mit ausgezeichneter Besonnenheit kämpfte. Die Infanterie verlor einen Angriff auf das Lager, der jedoch mißglückte. Einige Wagen der Boeren kamen zum Stehen und die Briten ermöglichten der britischen Infanterie, bis zum Nachmittage ein scharfes Feuer in das Lager der Boeren zu werfen. (Über erfolglos. 2. Abt.)

Die Boere am Sonntag (18. Februar) gaben ein Signal von der mühsigen Faltung des auf dem Rückzuge befindlichen Heeres ab, der, obgleich er ermüdet und erschöpft war, sich dennoch tapfer zeigte. Die Spitze der britischen Infanterie bildete eine Wall, und es gelang ihr, den Feind zu umzingeln, der dadurch mit ausgezeichneter Besonnenheit kämpfte. Die Infanterie verlor einen Angriff auf das Lager, der jedoch mißglückte. Einige Wagen der Boeren kamen zum Stehen und die Briten ermöglichten der britischen Infanterie, bis zum Nachmittage ein scharfes Feuer in das Lager der Boeren zu werfen. (Über erfolglos. 2. Abt.)

Die Boere am Sonntag (18. Februar) gaben ein Signal von der mühsigen Faltung des auf dem Rückzuge befindlichen Heeres ab, der, obgleich er ermüdet und erschöpft war, sich dennoch tapfer zeigte. Die Spitze der britischen Infanterie bildete eine Wall, und es gelang ihr, den Feind zu umzingeln, der dadurch mit ausgezeichneter Besonnenheit kämpfte. Die Infanterie verlor einen Angriff auf das Lager, der jedoch mißglückte. Einige Wagen der Boeren kamen zum Stehen und die Briten ermöglichten der britischen Infanterie, bis zum Nachmittage ein scharfes Feuer in das Lager der Boeren zu werfen. (Über erfolglos. 2. Abt.)

Die Boere am Sonntag (18. Februar) gaben ein Signal von der mühsigen Faltung des auf dem Rückzuge befindlichen Heeres ab, der, obgleich er ermüdet und erschöpft war, sich dennoch tapfer zeigte. Die Spitze der britischen Infanterie bildete eine Wall, und es gelang ihr, den Feind zu umzingeln, der dadurch mit ausgezeichneter Besonnenheit kämpfte. Die Infanterie verlor einen Angriff auf das Lager, der jedoch mißglückte. Einige Wagen der Boeren kamen zum Stehen und die Briten ermöglichten der britischen Infanterie, bis zum Nachmittage ein scharfes Feuer in das Lager der Boeren zu werfen. (Über erfolglos. 2. Abt.)

Die Boere am Sonntag (18. Februar) gaben ein Signal von der mühsigen Faltung des auf dem Rückzuge befindlichen Heeres ab, der, obgleich er ermüdet und erschöpft war, sich dennoch tapfer zeigte. Die Spitze der britischen Infanterie bildete eine Wall, und es gelang ihr, den Feind zu umzingeln, der dadurch mit ausgezeichneter Besonnenheit kämpfte. Die Infanterie verlor einen Angriff auf das Lager, der jedoch mißglückte. Einige Wagen der Boeren kamen zum Stehen und die Briten ermöglichten der britischen Infanterie, bis zum Nachmittage ein scharfes Feuer in das Lager der Boeren zu werfen. (Über erfolglos. 2. Abt.)

Die Boere am Sonntag (18. Februar) gaben ein Signal von der mühsigen Faltung des auf dem Rückzuge befindlichen Heeres ab, der, obgleich er ermüdet und erschöpft war, sich dennoch tapfer zeigte. Die Spitze der britischen Infanterie bildete eine Wall, und es gelang ihr, den Feind zu umzingeln, der dadurch mit ausgezeichneter Besonnenheit kämpfte. Die Infanterie verlor einen Angriff auf das Lager, der jedoch mißglückte. Einige Wagen der Boeren kamen zum Stehen und die Briten ermöglichten der britischen Infanterie, bis zum Nachmittage ein scharfes Feuer in das Lager der Boeren zu werfen. (Über erfolglos. 2. Abt.)

Die Boere am Sonntag (18. Februar) gaben ein Signal von der mühsigen Faltung des auf dem Rückzuge befindlichen Heeres ab, der, obgleich er ermüdet und erschöpft war, sich dennoch tapfer zeigte. Die Spitze der britischen Infanterie bildete eine Wall, und es gelang ihr, den Feind zu umzingeln, der dadurch mit ausgezeichneter Besonnenheit kämpfte. Die Infanterie verlor einen Angriff auf das Lager, der jedoch mißglückte. Einige Wagen der Boeren kamen zum Stehen und die Briten ermöglichten der britischen Infanterie, bis zum Nachmittage ein scharfes Feuer in das Lager der Boeren zu werfen. (Über erfolglos. 2. Abt.)

Die Boere am Sonntag (18. Februar) gaben ein Signal von der mühsigen Faltung des auf dem Rückzuge befindlichen Heeres ab, der, obgleich er ermüdet und erschöpft war, sich dennoch tapfer zeigte. Die Spitze der britischen Infanterie bildete eine Wall, und es gelang ihr, den Feind zu umzingeln, der dadurch mit ausgezeichneter Besonnenheit kämpfte. Die Infanterie verlor einen Angriff auf das Lager, der jedoch mißglückte. Einige Wagen der Boeren kamen zum Stehen und die Briten ermöglichten der britischen Infanterie, bis zum Nachmittage ein scharfes Feuer in das Lager der Boeren zu werfen. (Über erfolglos. 2. Abt.)

Die Boere am Sonntag (18. Februar) gaben ein Signal von der mühsigen Faltung des auf dem Rückzuge befindlichen Heeres ab, der, obgleich er ermüdet und erschöpft war, sich dennoch tapfer zeigte. Die Spitze der britischen Infanterie bildete eine Wall, und es gelang ihr, den Feind zu umzingeln, der dadurch mit ausgezeichneter Besonnenheit kämpfte. Die Infanterie verlor einen Angriff auf das Lager, der jedoch mißglückte. Einige Wagen der Boeren kamen zum Stehen und die Briten ermöglichten der britischen Infanterie, bis zum Nachmittage ein scharfes Feuer in das Lager der Boeren zu werfen. (Über erfolglos. 2. Abt.)

Die Boere am Sonntag (18. Februar) gaben ein Signal von der mühsigen Faltung des auf dem Rückzuge befindlichen Heeres ab, der, obgleich er ermüdet und erschöpft war, sich dennoch tapfer zeigte. Die Spitze der britischen Infanterie bildete eine Wall, und es gelang ihr, den Feind zu umzingeln, der dadurch mit ausgezeichneter Besonnenheit kämpfte. Die Infanterie verlor einen Angriff auf das Lager, der jedoch mißglückte. Einige Wagen der Boeren kamen zum Stehen und die Briten ermöglichten der britischen Infanterie, bis zum Nachmittage ein scharfes Feuer in das Lager der Boeren zu werfen. (Über erfolglos. 2. Abt.)

Die Boere am Sonntag (18. Februar) gaben ein Signal von der mühsigen Faltung des auf dem Rückzuge befindlichen Heeres ab, der, obgleich er ermüdet und erschöpft war, sich dennoch tapfer zeigte. Die Spitze der britischen Infanterie bildete eine Wall, und es gelang ihr, den Feind zu umzingeln, der dadurch mit ausgezeichneter Besonnenheit kämpfte. Die Infanterie verlor einen Angriff auf das Lager, der jedoch mißglückte. Einige Wagen der Boeren kamen zum Stehen und die Briten ermöglichten der britischen Infanterie, bis zum Nachmittage ein scharfes Feuer in das Lager der Boeren zu werfen. (Über erfolglos. 2. Abt.)

Die Boere am Sonntag (18. Februar) gaben ein Signal von der mühsigen Faltung des auf dem Rückzuge befindlichen Heeres ab, der, obgleich er ermüdet und erschöpft war, sich dennoch tapfer zeigte. Die Spitze der britischen Infanterie bildete eine Wall, und es gelang ihr, den Feind zu umzingeln, der dadurch mit ausgezeichneter Besonnenheit kämpfte. Die Infanterie verlor einen Angriff auf das Lager, der jedoch mißglückte. Einige Wagen der Boeren kamen zum Stehen und die Briten ermöglichten der britischen Infanterie, bis zum Nachmittage ein scharfes Feuer in das Lager der Boeren zu werfen. (Über erfolglos. 2. Abt.)

Die Boere am Sonntag (18. Februar) gaben ein Signal von der mühsigen Faltung des auf dem Rückzuge befindlichen Heeres ab, der, obgleich er ermüdet und erschöpft war, sich dennoch tapfer zeigte. Die Spitze der britischen Infanterie bildete eine Wall, und es gelang ihr, den Feind zu umzingeln, der dadurch mit ausgezeichneter Besonnenheit kämpfte. Die Infanterie verlor einen Angriff auf das Lager, der jedoch mißglückte. Einige Wagen der Boeren kamen zum Stehen und die Briten ermöglichten der britischen Infanterie, bis zum Nachmittage ein scharfes Feuer in das Lager der Boeren zu werfen. (Über erfolglos. 2. Abt.)

Die Boere am Sonntag (18. Februar) gaben ein Signal von der mühsigen Faltung des auf dem Rückzuge befindlichen Heeres ab, der, obgleich er ermüdet und erschöpft war, sich dennoch tapfer zeigte. Die Spitze der britischen Infanterie bildete eine Wall, und es gelang ihr, den Feind zu umzingeln, der dadurch mit ausgezeichneter Besonnenheit kämpfte. Die Infanterie verlor einen Angriff auf das Lager, der jedoch mißglückte. Einige Wagen der Boeren kamen zum Stehen und die Briten ermöglichten der britischen Infanterie, bis zum Nachmittage ein scharfes Feuer in das Lager der Boeren zu werfen. (Über erfolglos. 2. Abt.)

Die Boere am Sonntag (18. Februar) gaben ein Signal von der mühsigen Faltung des auf dem Rückzuge befindlichen Heeres ab, der, obgleich er ermüdet und erschöpft war, sich dennoch tapfer zeigte. Die Spitze der britischen Infanterie bildete eine Wall, und es gelang ihr, den Feind zu umzingeln, der dadurch mit ausgezeichneter Besonnenheit kämpfte. Die Infanterie verlor einen Angriff auf das Lager, der jedoch mißglückte. Einige Wagen der Boeren kamen zum Stehen und die Briten ermöglichten der britischen Infanterie, bis zum Nachmittage ein scharfes Feuer in das Lager der Boeren zu werfen. (Über erfolglos. 2. Abt.)

Die Boere am Sonntag (18. Februar) gaben ein Signal von der mühsigen Faltung des auf dem Rückzuge befindlichen Heeres ab, der, obgleich er ermüdet und erschöpft war, sich dennoch tapfer zeigte. Die Spitze der britischen Infanterie bildete eine Wall, und es gelang ihr, den Feind zu umzingeln, der dadurch mit ausgezeichneter Besonnenheit kämpfte. Die Infanterie verlor einen Angriff auf das Lager, der jedoch mißglückte. Einige Wagen der Boeren kamen zum Stehen und die Briten ermöglichten der britischen Infanterie, bis zum Nachmittage ein scharfes Feuer in das Lager der Boeren zu werfen. (Über erfolglos. 2. Abt.)

Die Boere am Sonntag (18. Februar) gaben ein Signal von der mühsigen Faltung des auf dem Rückzuge befindlichen Heeres ab, der, obgleich er ermüdet und erschöpft war, sich dennoch tapfer zeigte. Die Spitze der britischen Infanterie bildete eine Wall, und es gelang ihr, den Feind zu umzingeln, der dadurch mit ausgezeichneter Besonnenheit kämpfte. Die Infanterie verlor einen Angriff auf das Lager, der jedoch mißglückte. Einige Wagen der Boeren kamen zum Stehen und die Briten ermöglichten der britischen Infanterie, bis zum Nachmittage ein scharfes Feuer in das Lager der Boeren zu werfen. (Über erfolglos. 2. Abt.)

Die Boere am Sonntag (18. Februar) gaben ein Signal von der mühsigen Faltung des auf dem Rückzuge befindlichen Heeres ab, der, obgleich er ermüdet und erschöpft war, sich dennoch tapfer zeigte. Die Spitze der britischen Infanterie bildete eine Wall, und es gelang ihr, den Feind zu umzingeln, der dadurch mit ausgezeichneter Besonnenheit kämpfte. Die Infanterie verlor einen Angriff auf das Lager, der jedoch mißglückte. Einige Wagen der Boeren kamen zum Stehen und die Briten ermöglichten der britischen Infanterie, bis zum Nachmittage ein scharfes Feuer in das Lager der Boeren zu werfen. (Über erfolglos. 2. Abt.)

würden genügend Reserven vorhanden sein, um die Boere zu zwingen, binnen zehn Tagen in Betrieb zu setzen und dadurch die große Rolle zu spielen. Die Hospitalanrichtungen würden ein vollkommenes Beispiel, es seien 45 Verwundeten vorhanden; den Verwundeten gebe es gut. Weibchen best. Brüste und das anstehende Gebiet bald besetzt zu haben.

Nach anderweitigen Meldungen vom 22. Februar sollte im Gegenstand Kimberley wieder von den Boeren eingeschlossen sein. Möglich ist, daß Weibchen's Rapport von einem früheren Tage ist und daß sich die Lage seitdem zu Gunsten der Boeren geändert hat. Jedenfalls muß man weitere Nachrichten abwarten.

Englische Blätter geben die Sache der Boeren bereits verloren. So wird uns berichtet:

London, 22. Februar. (Telegramm.) Der „Standard“ schreibt: „Was auch die Boeren thun mögen, sie können doch nicht ihre Sache gewinnen. Obgleich wir vor ihrer Ausbreitung und ihrem Muth, womit sie ein verlorrenes Spiel spielen, Achtung haben müssen, muß man doch bedenken, daß sie nicht zu der Gasse gelangen, für die Weibchen ihnen guten Rath genug gegeben zu haben.“

Vorläufige ist der militärische Berichtshalter der „Times“. Er sagt in seinem heutigen Artikel: „Der von uns erwartete Erfolg, auf den wir lange geduldig gewartet haben, darf nicht die vielen noch zu überwindenden Schwierigkeiten übersehen lassen. Alles spricht für die Nothwendigkeit, den Krieg so schnell als möglich zum Abschluß zu bringen, wozu weitere Anstrengungen und mehr Truppen unumgänglich erforderlich sind.“

Die Operationen zum Entsatz Kimberley's beschrieb ein aus dem Waddes-Drift-Lager am Sonntag, 18. Februar, datirter Bericht der „Central Press“, dem die „Beth. Ztg.“ folgende Einzelheiten entnahm:

Lord Roberts' Pläne, sagt der Correspondent, seien in das tiefste Geheimniß gehalten. „Besondere die Stellung, wie Regiments-Commandeure und Zeitungs-Correspondenten, erhielten nicht den geringsten Hint darüber, was die unmittelbare Zukunft bringen würde. Selbst diejenigen höheren Officiere, denen die wichtige Aufgabe übertragen war, die letzte Division vom Waddes-Drift wegzuführen, wußten nicht, was sie zu thun haben würden, nachdem die Officiere ihre Truppen zur Station Emslin beordert haben würde. In Folge dessen waren die Spione, welche sich unwillkürlich in unserer Lager befanden, nicht nur nicht im Stande, ihren Auftraggebern Dienste zu leisten, sondern das Fehlen aller Nachrichten von unseren Bewegungen verhalf die Boeren-Commandeure auch in die unglücklichste Verwirrung.“

Die Boere am Sonntag (18. Februar) gaben ein Signal von der mühsigen Faltung des auf dem Rückzuge befindlichen Heeres ab, der, obgleich er ermüdet und erschöpft war, sich dennoch tapfer zeigte. Die Spitze der britischen Infanterie bildete eine Wall, und es gelang ihr, den Feind zu umzingeln, der dadurch mit ausgezeichneter Besonnenheit kämpfte. Die Infanterie verlor einen Angriff auf das Lager, der jedoch mißglückte. Einige Wagen der Boeren kamen zum Stehen und die Briten ermöglichten der britischen Infanterie, bis zum Nachmittage ein scharfes Feuer in das Lager der Boeren zu werfen. (Über erfolglos. 2. Abt.)

Die Boere am Sonntag (18. Februar) gaben ein Signal von der mühsigen Faltung des auf dem Rückzuge befindlichen Heeres ab, der, obgleich er ermüdet und erschöpft war, sich dennoch tapfer zeigte. Die Spitze der britischen Infanterie bildete eine Wall, und es gelang ihr, den Feind zu umzingeln, der dadurch mit ausgezeichneter Besonnenheit kämpfte. Die Infanterie verlor einen Angriff auf das Lager, der jedoch mißglückte. Einige Wagen der Boeren kamen zum Stehen und die Briten ermöglichten der britischen Infanterie, bis zum Nachmittage ein scharfes Feuer in das Lager der Boeren zu werfen. (Über erfolglos. 2. Abt.)

Die Boere am Sonntag (18. Februar) gaben ein Signal von der mühsigen Faltung des auf dem Rückzuge befindlichen Heeres ab, der, obgleich er ermüdet und erschöpft war, sich dennoch tapfer zeigte. Die Spitze der britischen Infanterie bildete eine Wall, und es gelang ihr, den Feind zu umzingeln, der dadurch mit ausgezeichneter Besonnenheit kämpfte. Die Infanterie verlor einen Angriff auf das Lager, der jedoch mißglückte. Einige Wagen der Boeren kamen zum Stehen und die Briten ermöglichten der britischen Infanterie, bis zum Nachmittage ein scharfes Feuer in das Lager der Boeren zu werfen. (Über erfolglos. 2. Abt.)

Die Boere am Sonntag (18. Februar) gaben ein Signal von der mühsigen Faltung des auf dem Rückzuge befindlichen Heeres ab, der, obgleich er ermüdet und erschöpft war, sich dennoch tapfer zeigte. Die Spitze der britischen Infanterie bildete eine Wall, und es gelang ihr, den Feind zu umzingeln, der dadurch mit ausgezeichneter Besonnenheit kämpfte. Die Infanterie verlor einen Angriff auf das Lager, der jedoch mißglückte. Einige Wagen der Boeren kamen zum Stehen und die Briten ermöglichten der britischen Infanterie, bis zum Nachmittage ein scharfes Feuer in das Lager der Boeren zu werfen. (Über erfolglos. 2. Abt.)

Die Boere am Sonntag (18. Februar) gaben ein Signal von der mühsigen Faltung des auf dem Rückzuge befindlichen Heeres ab, der, obgleich er ermüdet und erschöpft war, sich dennoch tapfer zeigte. Die Spitze der britischen Infanterie bildete eine Wall, und es gelang ihr, den Feind zu umzingeln, der dadurch mit ausgezeichneter Besonnenheit kämpfte. Die Infanterie verlor einen Angriff auf das Lager, der jedoch mißglückte. Einige Wagen der Boeren kamen zum Stehen und die Briten ermöglichten der britischen Infanterie, bis zum Nachmittage ein scharfes Feuer in das Lager der Boeren zu werfen. (Über erfolglos. 2. Abt.)

Die Boere am Sonntag (18. Februar) gaben ein Signal von der mühsigen Faltung des auf dem Rückzuge befindlichen Heeres ab, der, obgleich er ermüdet und erschöpft war, sich dennoch tapfer zeigte. Die Spitze der britischen Infanterie bildete eine Wall, und es gelang ihr, den Feind zu umzingeln, der dadurch mit ausgezeichneter Besonnenheit kämpfte. Die Infanterie verlor einen Angriff auf das Lager, der jedoch mißglückte. Einige Wagen der Boeren kamen zum Stehen und die Briten ermöglichten der britischen Infanterie, bis zum Nachmittage ein scharfes Feuer in das Lager der Boeren zu werfen. (Über erfolglos. 2. Abt.)

Die Boere am Sonntag (18. Februar) gaben ein Signal von der mühsigen Faltung des auf dem Rückzuge befindlichen Heeres ab, der, obgleich er ermüdet und erschöpft war, sich dennoch tapfer zeigte. Die Spitze der britischen Infanterie bildete eine Wall, und es gelang ihr, den Feind zu umzingeln, der dadurch mit ausgezeichneter Besonnenheit kämpfte. Die Infanterie verlor einen Angriff auf das Lager, der jedoch mißglückte. Einige Wagen der Boeren kamen zum Stehen und die Briten ermöglichten der britischen Infanterie, bis zum Nachmittage ein scharfes Feuer in das Lager der Boeren zu werfen. (Über erfolglos. 2. Abt.)

Die Boere am Sonntag (18. Februar) gaben ein Signal von der mühsigen Faltung des auf dem Rückzuge befindlichen Heeres ab, der, obgleich er ermüdet und erschöpft war, sich dennoch tapfer zeigte. Die Spitze der britischen Infanterie bildete eine Wall, und es gelang ihr, den Feind zu umzingeln, der dadurch mit ausgezeichneter Besonnenheit kämpfte. Die Infanterie verlor einen Angriff auf das Lager, der jedoch mißglückte. Einige Wagen der Boeren kamen zum Stehen und die Briten ermöglichten der britischen Infanterie, bis zum Nachmittage ein scharfes Feuer in das Lager der Boeren zu werfen. (Über erfolglos. 2. Abt.)

Die Boere am Sonntag (18. Februar) gaben ein Signal von der mühsigen Faltung des auf dem Rückzuge befindlichen Heeres ab, der, obgleich er ermüdet und erschöpft war, sich dennoch tapfer zeigte. Die Spitze der britischen Infanterie bildete eine Wall, und es gelang ihr, den Feind zu umzingeln, der dadurch mit ausgezeichneter Besonnenheit kämpfte. Die Infanterie verlor einen Angriff auf das Lager, der jedoch mißglückte. Einige Wagen der Boeren kamen zum Stehen und die Briten ermöglichten der britischen Infanterie, bis zum Nachmittage ein scharfes Feuer in das Lager der Boeren zu werfen. (Über erfolglos. 2. Abt.)

Die Boere am Sonntag (18. Februar) gaben ein Signal von der mühsigen Faltung des auf dem Rückzuge befindlichen Heeres ab, der, obgleich er ermüdet und erschöpft war, sich dennoch tapfer zeigte. Die Spitze der britischen Infanterie bildete eine Wall, und es gelang ihr, den Feind zu umzingeln, der dadurch mit ausgezeichneter Besonnenheit kämpfte. Die Infanterie verlor einen Angriff auf das Lager, der jedoch mißglückte. Einige Wagen der Boeren kamen zum Stehen und die Briten ermöglichten der britischen Infanterie, bis zum Nachmittage ein scharfes Feuer in das Lager der Boeren zu werfen. (Über erfolglos. 2. Abt.)

Die Boere am Sonntag (18. Februar) gaben ein Signal von der mühsigen Faltung des auf dem Rückzuge befindlichen Heeres ab, der, obgleich er ermüdet und erschöpft war, sich dennoch tapfer zeigte. Die Spitze der britischen Infanterie bildete eine Wall, und es gelang ihr, den Feind zu umzingeln, der dadurch mit ausgezeichneter Besonnenheit kämpfte. Die Infanterie verlor einen Angriff auf das Lager, der jedoch mißglückte. Einige Wagen der Boeren kamen zum Stehen und die Briten ermöglichten der britischen Infanterie, bis zum Nachmittage ein scharfes Feuer in das Lager der Boeren zu werfen. (Über erfolglos. 2. Abt.)

Die Boere am Sonntag (18. Februar) gaben ein Signal von der mühsigen Faltung des auf dem Rückzuge befindlichen Heeres ab, der, obgleich er ermüdet und erschöpft war, sich dennoch tapfer zeigte. Die Spitze der britischen Infanterie bildete eine Wall, und es gelang ihr, den Feind zu umzingeln, der dadurch mit ausgezeichneter Besonnenheit kämpfte. Die Infanterie verlor einen Angriff auf das Lager, der jedoch mißglückte. Einige Wagen der Boeren kamen zum Stehen und die Briten ermöglichten der britischen Infanterie, bis zum Nachmittage ein scharfes Feuer in das Lager der Boeren zu werfen. (Über erfolglos. 2. Abt.)

„Einige Truppen, das Marinegeschütz und andere Kanonen zur Besetzung der Stadt zurückgelassen, rückte French mit dem Gros der Truppen, darunter die reitende Artillerie, beständig auf der Straße nach Beaconsfield und Kimberley weiter vor. Als er den Fluß verließ, wurde er von einer Batterie der Boeren, welche auf einem überhängenden Hügel aufgestellt war, beschossen, aber es waren genug Truppen an der Hand zurückgelassen, um die Boeren in der Nähe zu beschließen, und French eilte weiter, ungeschädigt des Bombardements, welches hauptsächlich kaum irgend welchen Schaden anrichtete.“

French soll dann das Marinegeschütz die Boeren von dort vertreiben haben, und etwa 1000 Boeren sollen eiligst über die Ebene nach einem entfernten Lager zu geschickt sein.

„Einige Meilen südlich von Kimberley hörte die Cavallerie-Brigade die ersten Willkommens-Rufe. Die Rufe kamen von englischen Truppen, welche in einer vorgehenden Reiterei der Boeren, die sie kurz vorher erobert hatten, verschanzt waren. Die Willkommens-Rufe wurden vernehmlich, je mehr General French in der Dunkelheit, welche die Nacht über das Lager des großen Schweinereis auf der De-Beers-Mine erhellte wurde, vorrückte, endlich war die Division in Kimberley. Erfreute Stadtbesitzer und (oben noch durch die Belagerung hart bedrückte) Soldaten umzingelten die Reiter in Massen und riefen und jubelten und weinten der Freude. Die ganze Stadt vor French drängte entgegengekommen und schloß sich ihm in einem Triumphzuge durch die Straßen an.“

Am Donnerstag (15. Februar) Abend kamen die Boeren aus der ganzen Länge der Schützengraben von Magerfontein her. Bei Tagesanbruch erbeuteten unsere Vorposten, daß sie sich in der Nähe der Vorstadt eines sehr großen Zetel befanden, und Cavallerie und Artillerie wurden sofort zur Verfolgung nachgeschickt. Inzwischen hatte General Zuder mit seiner Division an der rechten Flanke des stehenden Heeres zu operieren, während unsere Reiterei mit großem Erfolge von Magerfontein aus thätig war.

Oberr French war mit berittener Infanterie nach Jacobsdal gegangen und hatte den Ort, in welchem sich vor French und Kimberley befanden, in Besitz genommen. Er ließ die Cavallerie zusammen und bescherte sie, sie würden in seiner Weise beschützt werden, wenn sie sich ruhig und friedlich verhielten. Als Oberr French mit einem Theil seiner berittenen Truppe von Jacobsdal zurückkehrte, wurde von einer Boeren-truppe, welche in der Nähe des Flußes verborgen war, auf ihn geschossen, und er verlor einige Mann an Leben und Verwundeten. Diese Boeren verließen während der Nacht ihre Stellungen. Am folgenden Tage nahmen zwei britische Infanterie und eine Batterie Artillerie vom Heer von Jacobsdal.

Die Boeren bewegen sich auf Bloemfontein zu, und nöthigenfalls werden sie eher ihre Kanonen im Stich lassen, als in den Bereich unserer Besetzung kommen. Drei englische Meilen westlich von unserem Lager liegen für eine große Anzahl Kranten und Verwundete in einem Lager, von dem wir Besitz genommen haben, zurück. Das Lager war aus 150 Wagen gebildet und war ganz voll von Verwundeten aller Art, darunter viele Wundkranken. ... Die Menge, welche dort die Kranten und Verwundeten beherbergte, sagten, das Lager sei der einzige Ort geblieben, wo man den ständigen Theil der Besatzungen von Magerfontein zu verbergen, das Lager bei Langensberg diente in ähnlicher Weise für den westlichen Theil der Besatzungen.“

Der Kimberley-Club. (Aus dem „Morning Star“.) Die Officiere der englischen Entsatz-Truppe, welche in Kimberley eingeschlossen wurden, wie man uns berichtet, im Kimberley-Club mit einem Dinner beehrt. Außerordentlich ist dies eine Sache elementarer Höflichkeit; geht man dem Vorgange aber näher auf den Grund, so erscheint dies Ereigniß als sehr beachtenswert und der Sachlage entsprechend. Was ist der Kimberley-Club? Es ist etwas mehr als das fastliche Badens-Badhaus, welches sich im südlichen Theile der Dutoits-Strasse in Kimberley befindet. Es ist viel mehr als das. Es ist sogar mehr als die Bureau der De-Beers-Gesellschaft, die das äußere, sichtbare Zeichen der Herrschaft der De-Beers-Gesellschaft über Kimberley bilden. Die Bureau der Gesellschaft liegen in einem etwas entlegenen Winkel der Stadt. Der Besucher, der zu diesen Bureauen will, muß erst darnach fragen, und er findet sich nicht immer ganz leicht hin. Der Club jedoch überfließt Niemand. Es ist das imposanteste Gebäude in der ansehnlichen und belebtesten Straße. Wenn man sagt, der Club sei ein Besitztum der De-Beers-Gesellschaft, so ist das absolet richtig. Wer sich zur De-Beers-Gesellschaft gut stellt, kann sicher darnach rechnen, in den Kimberley-Club aufgenommen zu werden. Letzt aber Jemand mit De-Beers in Fehde — wozu überhaupt in Kimberley noch Leute sind, welche ihre Meinungen auszusprechen und zugleich mit dem Kopfe gegen die Wand zu rennen wägen —, so ist er dem Club ausgeschlossen. Man nehme irgend eine Gruppe von sechs

seben würden als in Berlin. Jemand versprach, ihren Gatt überaus heranzuführen, gleich Anfangs, bevor sich Tietjens seiner bedient hätte, denn dann hätte der Gatt auf. Sie wolle recht gut in den Bekleidungs-Bereich, und die alten Arbeiter kennen sie alle und wußten wohl, was sie ihre Weibchen der aufzukommen dürften. Für die war's ein Festtag, wenn sich die jungen Fräulein bei den Weibchen oder den Arbeiterkolonien bilden lieh, und Hans würde schon sehen, daß „antere Leute“ nicht hungerten, auch nicht Revolution machen. Darüber müßte man Tietjens hören. Der mühe mit der Socialdemokratie natürlich fertig wie der Gatt mit dem Regenwurm. Sächselich, so viel Tietjens davon zu machen. Na, dafür war er eben Tietjens.

Hans wunderte sich, daß er den diesem Sonntage noch nie ein Wort vernommen, und Jürgend schaut eine Grimasse; er konnte noch genug von der Gatt. Sie würde Tietjens schon einen Hint geben. Denn ohne den würde Hans in Oberbelben überal nicht sein kommen. Das Tietjens Hant er Was erlassen, was er brauche, und noch weit mehr. Darauf sollte er sich zur Gatt machen. Frage man Tietjens nach einer Schraube, so lange er von Archimedes an. Gendele es sich um Gatt, so beginnt er mit der Gatt, um es Gatt so recht einderichtig zu zeigen, wie wir ohne Gatt so schlimm daran wären. Ja, Tietjens nahm es gelächelt.

„Er muß viel Zeit übrig haben“, murmelte Hans. „Tietjens hat immer Zeit“, behauptete Irma. „Er überreißt sich nie. Er ist wie der Gatt, der mit dem Gatt ein Weitaufwand anstelle und diesem, als er mit seinem letzten Schnaufser aus Ziel bekennt, selbsterbigen entgegenreißt: „Ja, ja, ja!“

„Angenehm Tietjens, der Gatt“, meinte Hans anlässlich. „Ja, ja, ja, Sie haben viel von ihm.“ Gatt erlaubte sich nach dem Tietjens Hant Tietjens, erhielt aber eine wenig anständliche Beförderung. Tietjens habe immer ausgereicht, je sein eigener Gatt, sagte Jürgend. Jung sei er nie gewesen und werde bald auch einmal alt werden. Er sei gleich sie und fertig auf die Welt gekommen, gefällig und alles. Der liebe Gott habe auch einmal ein mechanisches Weibchen machen wollen. Würgend sei er immer noch viel netter als gewisse andere Leute. Niemand launenhaft, niemals loshaft, niemals unartig.

Hans bedachte sich darauf. Er sah fast zu Jürgend's Füßen in dem kurzen Gatt des wadigen Abhangs, der zum Hundehöcker her hinabführte. Die schwachen Sonnenlichter die durch die dunklen Nebelwälder der Riefenstrassen fielen, spielten in dem goldenen Gatt Jürgend's, die den Gatt abgenommen hatte, und auf der weichen Gatt. Der reiche Gatt von Gatt durch den Wald über den Gatt hinab gelächelt — aber waren es die Rederlein mit dem „Kommers“?

sehen würden als in Berlin. Jemand versprach, ihren Gatt überaus heranzuführen, gleich Anfangs, bevor sich Tietjens seiner bedient hätte, denn dann hätte der Gatt auf. Sie wolle recht gut in den Bekleidungs-Bereich, und die alten Arbeiter kennen sie alle und wußten wohl, was sie ihre Weibchen der aufzukommen dürften. Für die war's ein Festtag, wenn sich die jungen Fräulein bei den Weibchen oder den Arbeiterkolonien bilden lieh, und Hans würde schon sehen, daß „antere Leute“ nicht hungerten, auch nicht Revolution machen. Darüber müßte man Tietjens hören. Der mühe mit der Socialdemokratie natürlich fertig wie der Gatt mit dem Regenwurm. Sächselich, so viel Tietjens davon zu machen. Na, dafür war er eben Tietjens.

Hans wunderte sich, daß er den diesem Sonntage noch nie ein Wort vernommen, und Jürgend schaut eine Grimasse; er konnte noch genug von der Gatt. Sie würde Tietjens schon einen Hint geben. Denn ohne den würde Hans in Oberbelben überal nicht sein kommen. Das Tietjens Hant er Was erlassen, was er brauche, und noch weit mehr. Darauf sollte er sich zur Gatt machen. Frage man Tietjens nach einer Schraube, so lange er von Archimedes an. Gendele es sich um Gatt, so beginnt er mit der Gatt, um es Gatt so recht einderichtig zu zeigen, wie wir ohne Gatt so schlimm daran wären. Ja, Tietjens nahm es gelächelt.

„Er muß viel Zeit übrig haben“, murmelte Hans. „Tietjens hat immer Zeit“, behauptete Irma. „Er überreißt sich nie. Er ist wie der Gatt, der mit dem Gatt ein Weitaufwand anstelle und diesem, als er mit seinem letzten Schnaufser aus Ziel bekennt, selbsterbigen entgegenreißt: „Ja, ja, ja!“

„Angenehm Tietjens, der Gatt“, meinte Hans anlässlich. „Ja, ja, ja, Sie haben viel von ihm.“ Gatt erlaubte sich nach dem Tietjens Hant Tietjens, erhielt aber eine wenig anständliche Beförderung. Tietjens habe immer ausgereicht, je sein eigener Gatt, sagte Jürgend. Jung sei er nie gewesen und werde bald auch einmal alt werden. Er sei gleich sie und fertig auf die Welt gekommen, gefällig und alles. Der liebe Gott habe auch einmal ein mechanisches Weibchen machen wollen. Würgend sei er immer noch viel netter als gewisse andere Leute. Niemand launenhaft, niemals loshaft, niemals unartig.

Hans bedachte sich darauf. Er sah fast zu Jürgend's Füßen in dem kurzen Gatt des wadigen Abhangs, der zum Hundehöcker her hinabführte. Die schwachen Sonnenlichter die durch die dunklen Nebelwälder der Riefenstrassen fielen, spielten in dem goldenen Gatt Jürgend's, die den Gatt abgenommen hatte, und auf der weichen Gatt. Der reiche Gatt von Gatt durch den Wald über den Gatt hinab gelächelt — aber waren es die Rederlein mit dem „Kommers“?

sehen würden als in Berlin. Jemand versprach, ihren Gatt überaus heranzuführen, gleich Anfangs, bevor sich Tietjens seiner bedient hätte, denn dann hätte der Gatt auf. Sie wolle recht gut in den Bekleidungs-Bereich, und die alten Arbeiter kennen sie alle und wußten wohl, was sie ihre Weibchen der aufzukommen dürften. Für die war's ein Festtag, wenn sich die jungen Fräulein bei den Weibchen oder den Arbeiterkolonien bilden lieh, und Hans würde schon sehen, daß „antere Leute“ nicht hungerten, auch nicht Revolution machen. Darüber müßte man Tietjens hören. Der mühe mit der Socialdemokratie natürlich fertig wie der Gatt mit dem Regenwurm. Sächselich, so viel Tietjens davon zu machen. Na, dafür war er eben Tietjens.

Mitgliedern, welche man auf der letzten Versammlung des Clubs in Betracht ziehen sieht. Zwei davon sind sicherlich verdienstvolle Mitglieder der De-Beers-Gesellschaft. Zwei andere sind ohne Zweifel andere Beamte der De-Beers-Gesellschaft. Die beiden anderen Herren können Geschäftsleute oder Stadträte sein, deren Erziehung die De-Beers-Gesellschaft unter gewissen Bedingungen noch gestattet. Niemand aber, dem die De-Beers-Gesellschaft nicht sympathisch ist, gelangt in das heilige Gehege des Clubs. Der Kimberley-Club ist also das äußere sichtbare Zeichen der Herrschaft der De-Beers-Gesellschaft. Diese Herrschaft erstreckt sich aber nicht nur auf das industrielle und sociale Gebiet, sie ist auch politischer Art. Während der letzten zwölf Jahre hat sich die politische Herrschaft der De-Beers-Gesellschaft auch noch mit einer merkwürdigen und, man kann wohl annehmen, beispiellosen Schnelligkeit ausgedehnt. Erst im Jahre 1888 wurde die Vereinigung der Diamant-Minen von Kimberley eine vollkommene Thatsache. Diese Vereinigung verhalf dem Kimberley-Club, kraft der ausführend

erwartlich, und wenn auch die Entschlossenheit diesen Krieg...

Die Voren müssen ihren Abzug von Colenso fast innerhalb 24 Stunden nach Eintreffen der Nachricht...

Das ist kein Vorwand für den Befehlshaber, zu dem man das Vertrauen legen kann, daß er das Möglichste mit dem ihm zur Verfügung stehenden Material leistet.

Wir haben selten von einer glänzenderen militärischen That gelesen, als dieser Rückzug Cronje's...

Die Besatzung der Festung von Ladysmith gemeldet, da die Vorratshäuser sich mindestens 7 km vom Centrum der Stadt befinden...

So weit der Militärführer der „St. James Gazette“ — Wir sehen, selbst diese adäquaten und aufgestellten und gewissermaßen competentesten englischen Durchdringer...

Der Trompetenjunge Dunne von den 1. Royal Dublin Fusiliers, welcher in der Schlacht bei Colenso...

Während der ganzen Zeit seiner Abwesenheit in Afrika...

Deutsches Reich.

II. Berlin, 22. Februar. (Kontingenzabteilung der Deutscher Reichsanstalt.) Das Reichs-Verkehrsministerium...

* Berlin, 22. Februar. (Zur Baarenhaussteuer.) Der „Constitution“ hat die Befürchtung der großen Baarenhäuser...

Der Herr Reichsminister v. Steinheim hat in seiner Antwort...

Er drückt nicht daran, irgend einen Artikel weniger zu führen, im Gegensatz...

* Berlin, 22. Februar. Ein General-Ausflug aller in der Holzberbeitungsindustrie thätigen Arbeiter...

Die Besatzung der Festung von Ladysmith, welche die Vorratshäuser...

Abteilungen der Subcommissio nach in Arbeit, dabei sind die Hauptkräfte mitgerechnet...

Der Kaiser hätte im Jagdschloß Hubertusburg heute Vormittag den Vortrag des Oberen des Militär-Cabinetts...

Die „Staatsbürgerzeitung“ will wissen, daß möglicher Weise auch Rücksicht auf die parlamentarische Verhältnisse...

Es ist anzunehmen, daß der französische Romankristall-Fabrikant...

Das auf Veranlassung der Vereinigung ostpreussischer Handelskammern...

Der Reichsminister v. Steinheim hat in seiner Antwort...

Die national-liberale Abg. Dr. Kruse, der am Mittwoch von einem Schlaganfall betroffen wurde...

Die Besatzung der Festung von Ladysmith, welche die Vorratshäuser...

Die Besatzung der Festung von Ladysmith, welche die Vorratshäuser...

Die Besatzung der Festung von Ladysmith, welche die Vorratshäuser...

* Fortmann, 22. Februar. Die der „A. M. V. Zeitung“ von hier...

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 22. Februar. In dem Abgeordnetenrat, betreffend die Fortsetzung...

Wien, 22. Februar. Herrenhaus. Der Ministerpräsident Dr. v. Hofner...

Wien, 22. Februar. Der niederrösterreichische Landtag...

Capitulation der böhmischen Großgrundbesitzer.

Wien, 22. Februar. Dem über die heutige Verhandlung des Clubs...

Frankreich.

Paris, 22. Februar. Staatsgerichtshof (Chambre). Nach dem Staatsanwaltschaft...

Paris, 22. Februar. Das Land nahm mit 457 gegen 10 Stimmen...

Großbritannien.

London, 22. Februar. Der Telegraph fragt an, ob ein Vertrag...

Unterhand.

London, 22. Februar. Unterhandlung des Herrn v. Breda...

Orient.

Konstantinopel, 22. Februar. („Wiener Tel. Corr.“) Der Unterhandlung...

Ungarn.

London, 22. Februar. (Telegramm.) Nach einem Telegramm der „Times“...

Kunst und Wissenschaft.
Literatur und Theater.

Neues Theater.

Leipzig, 23. Februar. Mit theilweiser Neubesetzung wurde gestern Rudolf von Gottschall's treffliches Lustspiel „Pitt und Fox“, in dem sich deutscher Humor mit französischem Gepräge vereinigt, im neuen Hause gegeben und fand, wie immer, eine überaus freundliche Aufnahme. Man kann dem Stück gerade jetzt wieder actuelles Interesse zusprechen. Damals, als der leichtsinnige, streppelose Minister Fox in dem unerschrockenen, bereiten Parlamentarier Pitt seinen gefährlichen Gegner fand, der ihm schließlich das Portefeuille aus den Händen nahm, handelte es sich in der „Judia-Bitt“ um die Unsterblichkeit in Indien, wie heute um die in Südafrika. Der indische Nabob Snoughton hat die Grundzüge des vertriebenen Cecil Rhodes und kann als das Urbild der Gewissenlosigkeit, des Geldes von Kimberley gelten. Die politische Opposition des Pitt gegen Fox, welche im Mittelpunkt der Handlung steht, hat Gottschall so lebendig zu gestalten gewußt, daß sie fort und fort, wie sich das parlamentarische Leben auch

in seinen Formen wandeln mag, feffeln wird. Die beiden Parteien, die hier um die Palme kämpfen, werden sich in den Parlamenten ewig gegenüberstellen, und so wird das Lustspiel auch in Zukunft durch seine dauerhafte gezeichneten Lebenszeichen, wie Raabe sagt, seinen Werth für die Bühne behalten. Das Publikum sahnte auch die Beziehungen zur Gegenwart heraus. Befanden sich doch im Dialog mehrfach politische Excursus, welche im Hinblick auf die heutige Lage geschrieben sein könnten. Fox, der Beauvauant auf dem Ministerstuhl, wurde von Herrn Zaeger vorzüglich gespielt. Es darf bei dieser Rolle über dem Hauptpart nicht der Minister vergessen werden. Pitt ist Herr Mittel zum Zweck, selbst seine gelehrten Abenteurer haben einen politischen Hintergrund. Es ist die gewöhnliche Staatskunst, die sich in ihm verkörpert, eine Art Machiavellismus, der sich in seinem politischen Glaubensbekenntnis kundgibt. Dem gegenüber steht der edelige, gerade Pitt, den Herr Otto lebendiger darstellte. Die feurige Eloquenz dieses englischen Cicero war von guter Wirkung. Es war der Besitzt der Ueberzeugung, der den Tiranen des Fox entgegenstand. Neu war die niedliche Harriet, die kleine Pupmaderin, die unversehrt in dem „bengalischen Tiger“ Snoughton einen Millionenverster wiederfindet, in der Darstellung des Fräulein Parnok. Amartig und

liebendwürdig war sie in dem Szenen mit Herrn Sciar, der von Herrn Heißel leider, da er die Rolle lediglich beherrschte, auch nicht zur Geltung gebracht wurde, dröckig in der Begegnung mit dem „abschlichen Fox“ und von gutem Humor bei der Erzählung des in Indien vertriebenen Vaters. Das ungezwungene, nette Spiel sprach an. Fräulein Wande war als Herzogin Georgiana Spencer die elegante Weltkame, bei welcher die Politik Herzenssache ist. Im Uebrigen lag wohl eine Neubesetzung nicht vor. Der Snoughton des Herrn Müller und der König Georg des Herrn Vorherdt sind schon mehrfach besprochen worden.

Warum steht übrigens auf dem Theaterzettel immer noch die veraltete Bezeichnung „Original-Lustspiel“? Sie war einmal Mode in einer Zeit, wo der Import, namentlich aus Frankreich, bedenkliche Dimensionen angenommen hatte, und wir wissen doch, auch ohne die Befreiung der Direction, daß wir es in Gottschall's Lustspiel mit keiner Ausnahme bei irgend einem anderen Autor zu thun haben.

Hermann Pilg.

Vermischtes.

— In Tausch wurde in der Wohnung eines in Jauerburg bei Veranlassung falschen Geldes verhafteten Schmieders eine Falschmünzwerkstatt entdeckt.

— Wien, 22. Februar. In Graz wurden wegen des Verschwindens des Judenmädchens Kraten die jüdischen gerichtlichen Vernehmungen, ebenso sind in Zarowitz und Preuberg Nachforschungen eingeleitet.

Die beliebtesten besten Bier in „GROSS-SILBESTSCHLICKER“ mit 3 und 2 Liter liefern
Fertig 3453. NEUGEBAUER & RIEDEL - LEIPZIG *Wiederverkäufer-Ad.*

Geo. Schneider, Nachf.
Thomasstraße, Febr. 1908.
Auer-Gasglühlicht.

Spielplan der Leipziger Stadttheater.
Gesellschaft, den 24. Februar 1908.
Neues Theater: Die Journalisten. Anfang 7 Uhr.
Altes Theater: Gasparone. Anfang 7 1/2 Uhr.

Neue Riquet-Fabrikate:

Riquet-Waffel köstlich!
Packete à 50, 100, 150 Pfg.

Milch-Cacao à Pfd. 240 Pfg. sehr nahrhaft,
Chocolade à Pfd. 200 Pfg. wohlschmeckend,
„ „ 300 „ erfrischend.

stets frisch vorrätig

Goethestrasse 6 und in vielen Niederlagen.

Kaffee-Handlung

A. Tüngerthal, Leipzig,

Ecke Königsplatz und Windmühlenstrasse

hält seine sauber und mit grösster Sorgfalt

Gerösteten Kaffee-Mischungen

von Mark 1.00 bis Mark 2.20

in sich stets gleichbleibenden vorzügl. Qualitäten bestens empfohlen.

Jeden Sonnabend
grosser

Reste-Verkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Aug. Polich.

Neu! Sinol. Neu!

Der Sinol nach jeder Wäsche benützt, schenkt die Haut der Sauberkeit. Da sich Sinol vollkommen verreibt, ohne Spuren von Fett zu hinterlassen, ist es viel angenehmer im Gebrauch, als die bekannten Fettsäuren. Der Sinol einmal vermischt mit Wasser, wird er häufig benützt. Sinol ist überall im Gebrauch und daher billig.

Zu haben à 50 Pfg. zu haben bei:
Albert-Apotheke, Friedrichstr.
August Allner, Schiller-Strasse.
Assmann & Co., Remmert.
Paul Bornmann, Leipziger Strasse.
Büro-Apotheke, Halle'sche Strasse.
Engel-Apotheke, Markt.
Bruno Fickewirth, Leipziger Strasse.
Paul Hahnemann, Taubacher Strasse.
Hof-Apotheke, Dorotheenstr.
Paulus Heydenreich, Dorotheenstr.
Rudolf Hilgenberg, Guter-Strasse.
A. M. Kretschmar, Leipziger Strasse.
H. Kutzschbach, Windmühlenstrasse.
Nehren-Apotheke, Guter-Strasse.
H. F. Rivinus, Grimaldi-Strasse.
Salomon-Apotheke, Giesemann-Strasse.
Carl Stück Nachf., Dorotheenstr.
Für die Niederlagenliste bei:
C. Berndt & Co., Leipzig.

Vogtländisches Specialgeschäft für
**Gardinen, Stores,
Vitragen**

empfehlen in bekannter und grösster Auswahl
zu äusserst billigsten Preisen

Marie verw. Reichelt,

Gewandgässchen 1, I., Ecke Universitätsstr.

Jeder Hausfrau wird

„Vitello“

à Pfd. 80 Pfg.

als Butterersatz

auf's Beste empfohlen.

Gebr. Kiessel.

**Delfter
Küchenartikel**
Otto Oehlmann
Leipzig
Dorotheenstr. 12
Katalog gratis!

Neuheiten!
**Ball-Blumen
Federn**
sehr billig.
Oscar Jope,
Detail-Verkauf,
Markt, Bathhaus.

Poetzsch's Röst-Kaffee

100, 120, 140, 160, 180, 200 Pfg. das Pfund
wird trotz der jetzt wesentlich höheren Kaffeepreise genau in
denselben vorzüglichen Qualitäten wie bisher geliefert und
kann Freunden einer wirklich guten Tasse Kaffee nicht genug
empfohlen werden.

Richard Poetzsch

Kaffee-Rösterei im Grossbetriebe,
Königsplatz — An der Wächterstrasse.

I. Zweigggeschäft: Grimmischer Steinweg, gegenüber der Querstr.
II. Zweigggeschäft: Hainstrasse — Hôtel de Pologne.

**Friedr. Wilh. Krause,
Leipzig.**

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von
Sachsen, Sr. Königl. Hohheit des Grossherzogs
von Sachsen-Weimar,
Sr. Hohheit des Herzogs von Anhalt und
Sr. Hohheit des Herzogs von Sachsen-Altenburg.

Delicatessen- und Weinhandlung

gegründet 1845.

Special-Geschäft

für alle Neuheiten und Delicatessen der Saison

empfiehlt in vorerster Qualität:

Royal Whitstables Natives Austern.

Prima Holländische Austern

(extra grosse Sortirung).

Prima Astrachaner u. Beluga Caviar.

Lebende Hummer, Fluss- und Seefische.

Frisches Tafelgebügel, Wild und Wildgeflügel.

Erstlingsgemüse, frisches Tafelobst.

Perigord Trüffel.

Altrenommirte Weinstube
mit warmer Küche.

Feinstes Olivenöl,

deutsch. und franz. Tafelessig,
Fray Bentos Ochsenzungen,
getrockn. Steinpilze, Moreheln,
Champignons und Hagebutten,
ital. und deutsche Macaroni,
Mailänder Tafelreis

empfehlen
Brückner, Lampe & Co.,
Hainstrasse No. 6.

**Gummi-Sohlenplatten,
Gummi-Auflösung,
Gummischuh-Reparaturen**

Oscar Krobitzsch, Universitätsstr. 15,
Ecke A. d. I. Bürgerschule.

Beiträge für die Boeren

werden angenommen in der
Expedition des „Leipziger Tageblattes“, E. Polz,
Johannisstraße 5.

Wohnt in den Villen: Alfred Hahn vorm. Otto Klein's Sortim., Universitätsstr. 3
und Louis Lösche, Rathhausstrasse 14, hart. und Königsplatz 7.

Loose à 75 Pfg.

zur Lotterie für das Zillertal,
Zweckbestimmt für fünfzig gefährdete Schulhäuser
und 20 Schulen in der „Expedition des Leipziger
Tageblattes“, E. Polz, Joh.-Gasse 5.

Braut-Aussteuer

lasse in meiner eigenen Schreibstube richtig
und gut aufstellen in ganz kurzer Zeit.
Schnelligkeit und Billigkeit wird nicht vernachlässigt.

E. Heidorn, Wäschegechäft,

Zorotheenstrasse 2.

Hugo Beyer,
Leipzig, Neudorf, Mühl- u.
23 Schützenstrasse 23. | Jovianstrasse, 68r.
empfiehlt seine Lager selbstgefertigter
Schuhwaaren.

Reparaturen | Damenstiefeln u. Bl. 2.50.
Herrenstiefeln | Damenstiefeln u. Bl. 1.75.

Dauerbrand-Ofen
für jeden Brennmaterial
H. Beyer, Leipzig

Wegen Aufgabe des Ladens verkaufe
die Ofen zu äusserst billigen Preisen.

Brennholz,

alle Arten und Spaltungen, liefert jedes
Carantum b'Fluß

Albert Kindt,

Augsburgerstrasse 14. | Febr. 1908. 4230.

Kesselfeuerung,

billige Holzfeuerung,
hat mehrere 1000 im Abgange

Albert Kindt,

Augsburgerstr. 14. | Febr. 1908. 4230.

**B. H. Leutemann,
Weinhandlung** | Ecke Dorotheenstr.,
u. Hauptstrasse,
empfiehlt garantiert reines
**Rhein-, Pfälzer-, Mosel-,
Ungar-, Bordeaux-,
Italien. Weine.**
Marala, Madeira, Sherry,
Portwein, Malaga, Tokayer,
Ruster, Sames,
Echten Rum, Cognac, Arm.
Vorzügliche
Champagner von Mk. 2 an.

Familien-Nachrichten.

Verheiratet: Herr Will Oberbach in
Schönewald u. Ufer mit Fräulein Helene Weber
in Leipzig. Herr Carl Jung in Bielefeld
mit Fräulein Gertrud Heine. Herr Otto
Wagner in Chemnitz mit Fräulein Helene
Kohler.

Verheiratet: Herr Ernst Hoffmann in
München mit Fräulein Helene Weber in
Leipzig.

Verheiratet: Herr Max Jung in
München mit Fräulein Helene Weber in
Leipzig. Herr Hans von Hildebrandt
in Dresden mit Fräulein Helene Weber
in Leipzig. Herr Johann August
Fischer, peni. Bezirksrath, in
Halle mit Fräulein Helene Weber in
Leipzig. Herr Carl
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig.

Verheiratet: Herr Carl
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig.

Verheiratet: Herr Carl
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig.

Verheiratet: Herr Carl
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig.

Verheiratet: Herr Carl
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig.

Verheiratet: Herr Carl
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig.

Verheiratet: Herr Carl
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig.

Verheiratet: Herr Carl
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig.

Verheiratet: Herr Carl
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig.

Verheiratet: Herr Carl
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig.

Verheiratet: Herr Carl
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig.

Verheiratet: Herr Carl
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig.

Verheiratet: Herr Carl
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig.

Verheiratet: Herr Carl
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig.

Verheiratet: Herr Carl
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig.

Verheiratet: Herr Carl
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig. Herr
Fischer in Dresden mit Fräulein Helene
Weber in Leipzig.

Der Kohlenarbeiter-Streik.

Leipzig, 23. Februar. Die „Sächs. Nat. Anzeig.“ schreibt: Die in der Zweiten Kammer heute behandelte sozialdemokratische Interpellation über den Bergarbeiter-Streik im Sächsischen und Ostpreussischen Revier hat...

Möglichkeit gerecht geworden wären. Jetzt ist der Streik infolge des Streiks vollständig und...

Leipzig, 22. Februar. Heute hat die Zahl der Streikenden in der Kohlenreviere...

Leipzig, 22. Februar. Nachdem in der letzten Zeit Entlassungen von Braunkohlen, direkt aus Böhmen...

Leipzig, 22. Februar. In Betreff des Bergarbeiter-Ausschusses im Hallischen Kohlenrevier...

Leipzig, 22. Februar. (Privattelegramm.) Heute freuten im Osten von Halle 421 Bergarbeiter...

Königreich Sachsen.

Leipzig, 23. Februar. Die Leipziger elektrische Straßenbahn hat die Anlegung eines dritten Aufstellungs-

Leipzig, 23. Februar. (Arbeiterbewegung.) Eine gestern im „Lobener Hof“ abgehaltene von 40 Personen...

Leipzig, 23. Februar. Gestern Abend sind in einer...

Leipzig, 23. Februar. Vermittelt wird seit dem 19. Februar die Arbeiterin Emma Stübler...

Leipzig, 23. Februar. Gestern Abend sind in einer...

Leipzig, 23. Februar. Gestern Abend sind in einer...

Leipzig, 23. Februar. Am Dienstag Vormittag sind 50 Arbeiter von hier nach Dux gefahren...

Leipzig, 23. Februar. In Betreff des Bergarbeiter-Ausschusses im Hallischen Kohlenrevier...

Leipzig, 23. Februar. Die Leipziger elektrische Straßenbahn hat die Anlegung eines dritten Aufstellungs-

Leipzig, 23. Februar. (Arbeiterbewegung.) Eine gestern im „Lobener Hof“ abgehaltene von 40 Personen...

Leipzig, 23. Februar. Die Leipziger elektrische Straßenbahn hat die Anlegung eines dritten Aufstellungs-

Leipzig, 23. Februar. (Arbeiterbewegung.) Eine gestern im „Lobener Hof“ abgehaltene von 40 Personen...

Leipzig, 23. Februar. Die Leipziger elektrische Straßenbahn hat die Anlegung eines dritten Aufstellungs-

Leipzig, 23. Februar. Die Leipziger elektrische Straßenbahn hat die Anlegung eines dritten Aufstellungs-

Leipzig, 23. Februar. Die Leipziger elektrische Straßenbahn hat die Anlegung eines dritten Aufstellungs-

Leipzig, 23. Februar. Die Leipziger elektrische Straßenbahn hat die Anlegung eines dritten Aufstellungs-

Leipzig, 23. Februar. Die Leipziger elektrische Straßenbahn hat die Anlegung eines dritten Aufstellungs-

Leipzig, 23. Februar. Die Leipziger elektrische Straßenbahn hat die Anlegung eines dritten Aufstellungs-

Leipzig, 23. Februar. Die Leipziger elektrische Straßenbahn hat die Anlegung eines dritten Aufstellungs-

Leipzig, 23. Februar. Die Leipziger elektrische Straßenbahn hat die Anlegung eines dritten Aufstellungs-

Leipzig, 23. Februar. Die Leipziger elektrische Straßenbahn hat die Anlegung eines dritten Aufstellungs-

Leipzig, 23. Februar. Die Leipziger elektrische Straßenbahn hat die Anlegung eines dritten Aufstellungs-

Leipzig, 23. Februar. Die Leipziger elektrische Straßenbahn hat die Anlegung eines dritten Aufstellungs-

Letzte Nachrichten.

Berlin, 23. Februar. (Privattelegramm.) Der Vorsitzende der Budgetkommission des Reichstages...

London, 23. Februar. Die Times besprechen die Antwort, die Salisbury in der gestrigen Sitzung...

London, 23. Februar. Wie das Kriegsamt bekannt gibt, betragen die englischen Verluste im Kampf bei...

Leipzig, 23. Februar. Die Leipziger elektrische Straßenbahn hat die Anlegung eines dritten Aufstellungs-

Leipzig, 23. Februar. Die Leipziger elektrische Straßenbahn hat die Anlegung eines dritten Aufstellungs-

Leipzig, 23. Februar. Die Leipziger elektrische Straßenbahn hat die Anlegung eines dritten Aufstellungs-

Bis zu unserem Umzug nach Neumarkt 3 gewahren wir auf sämtliche Kleiderstoffe und Confections 20% Rabatt. Georgiring No. 1. Linze & Grasshoff, Georgiring No. 1.

und Nebengliedern, denn bei Sicherstellung dieser Ideen...

Ein Gesetz über die Ausgabe von Obligationen in Österreich...

Österreichische Eisenbahnverträge. In parlamentarischen Kreisen...

Zulassung von Kupferverbindungen bei der Verwitterung...

Erzeugung eines Electricitätsnetzes durch die Schmelzwerke...

Vertrag über die Abgabe von elektrischer Energie. Das Recht...

Electricitätswerke in Rom. Die „Golf. B.“ berichtet...

Wahlrecht in Indien. Ein Telegramm des Vizekönigs...

Mittelungen über Obst- und Gartenbau. Die viel Vermehrte...

Post- und Telegraphenwesen. Die Regierung beschließt...

Zahlungseinstellungen etc. Die „Berliner Berichte“ über den...

W. Marquardt, 22. Februar. Teil des Reichsanzeigers...

Leipziger Börse am 22. Februar. Die Börse behielt...

Börsen- und Handelsberichte. London, 22. Februar.

London, 22. Februar. (Privat-Telegramm) Nach Beendigung...

London, 22. Februar. (Privat-Telegramm) Nach Beendigung...

London, 22. Februar. (Privat-Telegramm) Nach Beendigung...

London, 22. Februar. (Privat-Telegramm) Nach Beendigung...

London, 22. Februar. (Privat-Telegramm) Nach Beendigung...

London, 22. Februar. (Privat-Telegramm) Nach Beendigung...

London, 22. Februar. (Privat-Telegramm) Nach Beendigung...

London, 22. Februar. (Privat-Telegramm) Nach Beendigung...

London, 22. Februar. (Privat-Telegramm) Nach Beendigung...

London, 22. Februar. (Privat-Telegramm) Nach Beendigung...

London, 22. Februar. (Privat-Telegramm) Nach Beendigung...

London, 22. Februar. (Privat-Telegramm) Nach Beendigung...

London, 22. Februar. (Privat-Telegramm) Nach Beendigung...

London, 22. Februar. (Privat-Telegramm) Nach Beendigung...

London, 22. Februar. (Privat-Telegramm) Nach Beendigung...

London, 22. Februar. (Privat-Telegramm) Nach Beendigung...

London, 22. Februar. (Privat-Telegramm) Nach Beendigung...

London, 22. Februar. (Privat-Telegramm) Nach Beendigung...

London, 22. Februar. (Privat-Telegramm) Nach Beendigung...

London, 22. Februar. (Privat-Telegramm) Nach Beendigung...

London, 22. Februar. (Privat-Telegramm) Nach Beendigung...

London, 22. Februar. (Privat-Telegramm) Nach Beendigung...

London, 22. Februar. (Privat-Telegramm) Nach Beendigung...

Hamburg, 22. Februar. 6 Uhr Abend. (Telegraphen des...

Hamburg, 22. Februar. 6 Uhr Abend. (Telegraphen des...

Hamburg, 22. Februar. 6 Uhr Abend. (Telegraphen des...

Hamburg, 22. Februar. 6 Uhr Abend. (Telegraphen des...

Hamburg, 22. Februar. 6 Uhr Abend. (Telegraphen des...

Hamburg, 22. Februar. 6 Uhr Abend. (Telegraphen des...

Hamburg, 22. Februar. 6 Uhr Abend. (Telegraphen des...

Hamburg, 22. Februar. 6 Uhr Abend. (Telegraphen des...

Hamburg, 22. Februar. 6 Uhr Abend. (Telegraphen des...

Hamburg, 22. Februar. 6 Uhr Abend. (Telegraphen des...

Hamburg, 22. Februar. 6 Uhr Abend. (Telegraphen des...

Hamburg, 22. Februar. 6 Uhr Abend. (Telegraphen des...

Hamburg, 22. Februar. 6 Uhr Abend. (Telegraphen des...

Leipziger Börsen-Course am 23. Februar 1900.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', 'Stück', 'Mark', 'Länge', 'Stück', 'Mark'. Lists various exchange rates and prices.

Table with columns for 'Sorten', 'Kurs', 'Stück', 'Mark'. Lists different types of securities and their prices.

Table with columns for 'Ausländische Fonds', 'Kurs', 'Stück', 'Mark'. Lists foreign funds and their prices.

Table with columns for 'Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien', 'Kurs', 'Stück', 'Mark'. Lists railway stocks and their prices.

Text block containing news or commentary related to the market, starting with 'Bericht, 23. Februar, 10 Uhr 30 Min.'.

Text block containing news or commentary related to the market, starting with 'Bericht, 23. Februar, 10 Uhr 30 Min.'.

Text block containing news or commentary related to the market, starting with 'Bericht, 23. Februar, 10 Uhr 30 Min.'.

Text block containing news or commentary related to the market, starting with 'Bericht, 23. Februar, 10 Uhr 30 Min.'.

Table with columns for 'Deutsche Fonds', 'Kurs', 'Stück', 'Mark'. Lists German funds and their prices.

Table with columns for 'Deutsche Fonds', 'Kurs', 'Stück', 'Mark'. Lists German funds and their prices.

Table with columns for 'Industrie-Actien und Kuxe', 'Kurs', 'Stück', 'Mark'. Lists industrial stocks and their prices.

Table with columns for 'Inländ. Eisenbahn-Prior.-Obligationen', 'Kurs', 'Stück', 'Mark'. Lists domestic railway bonds and their prices.

Table with columns for 'Coursbericht der "Credit- und Spar-Bank"', 'Kurs', 'Stück', 'Mark'. Lists bank prices and their prices.

Table with columns for 'Coursbericht der "Credit- und Spar-Bank"', 'Kurs', 'Stück', 'Mark'. Lists bank prices and their prices.

Table with columns for 'Coursbericht der "Credit- und Spar-Bank"', 'Kurs', 'Stück', 'Mark'. Lists bank prices and their prices.

Table with columns for 'Coursbericht der "Credit- und Spar-Bank"', 'Kurs', 'Stück', 'Mark'. Lists bank prices and their prices.

Text block containing news or commentary related to the market, starting with 'Schiffahrt'.

Text block containing news or commentary related to the market, starting with 'Schiffahrt'.

Text block containing news or commentary related to the market, starting with 'Schiffahrt'.

Text block containing news or commentary related to the market, starting with 'Schiffahrt'.

Table with columns for 'Obligationen v. Industrie-Gesellschaften', 'Kurs', 'Stück', 'Mark'. Lists industrial bonds and their prices.

Table with columns for 'Obligationen v. Industrie-Gesellschaften', 'Kurs', 'Stück', 'Mark'. Lists industrial bonds and their prices.

Table with columns for 'Obligationen v. Industrie-Gesellschaften', 'Kurs', 'Stück', 'Mark'. Lists industrial bonds and their prices.

Table with columns for 'Obligationen v. Industrie-Gesellschaften', 'Kurs', 'Stück', 'Mark'. Lists industrial bonds and their prices.

Table with columns for 'Kohlen-Actien und -Prioritäten', 'Kurs', 'Stück', 'Mark'. Lists coal stocks and their prices.

Table with columns for 'Kohlen-Actien und -Prioritäten', 'Kurs', 'Stück', 'Mark'. Lists coal stocks and their prices.

Table with columns for 'Kohlen-Actien und -Prioritäten', 'Kurs', 'Stück', 'Mark'. Lists coal stocks and their prices.

Table with columns for 'Kohlen-Actien und -Prioritäten', 'Kurs', 'Stück', 'Mark'. Lists coal stocks and their prices.

Table with columns for 'Umrechnungs-Sätze', 'Kurs', 'Stück', 'Mark'. Lists conversion rates and their prices.

Table with columns for 'Umrechnungs-Sätze', 'Kurs', 'Stück', 'Mark'. Lists conversion rates and their prices.

Table with columns for 'Umrechnungs-Sätze', 'Kurs', 'Stück', 'Mark'. Lists conversion rates and their prices.

Table with columns for 'Umrechnungs-Sätze', 'Kurs', 'Stück', 'Mark'. Lists conversion rates and their prices.

Text block containing news or commentary related to the market, starting with 'Umrechnungs-Sätze'.

Text block containing news or commentary related to the market, starting with 'Umrechnungs-Sätze'.

Text block containing news or commentary related to the market, starting with 'Umrechnungs-Sätze'.

Text block containing news or commentary related to the market, starting with 'Umrechnungs-Sätze'.

Complex block at the bottom of the page containing various advertisements and notices, including 'SLUB Wir führen Wissen'.